

## Opgang, 6 augustus

Op het eucomenisch leesrooster staat vandaag ondermeer Romeinen 8:31-39, dit stuk uit Romeinen 8 luidt in de Herziene Statenvertaling:

31. *Wat zullen wij dan over deze dingen zeggen? Als God voor ons is, wie zal tegen ons zijn?*
32. *Hoe zal Hij, Die zelfs Zijn eigen Zoon niet gespaard, maar voor ons allen overgegeven heeft, ons ook met Hem niet alle dingen schenken?*
33. *Wie zal beschuldigingen inbrengen tegen de uitverkorenen van God? God is het die rechtvaardigt.*
34. *Wie is het die verdoemt? Christus is het die gestorven is, ja wat meer is, die ook opgewekt is, die ook aan de rechterhand van God is, die ook voor ons pleit.*
35. *Wie zal ons scheiden van de liefde van Christus? Verdrukking, of benauwdheid, of vervolging, of honger, of naaktheid, of gevaar, of zwaard?*
36. *Zoals geschreven staat: Want omwille van U worden wij de hele dag gedood, wij worden beschouwd als slachtschappen.*
37. *Maar in dit alles zijn wij meer dan overwinnaars door Hem die ons heeft liefgehad.*
38. *Want ik ben ervan overtuigd dat noch dood, noch leven, noch engelen, noch overheden, noch krachten, noch tegenwoordige, noch toekomstige dingen,*
39. *noch hoogte, noch diepte, noch enig ander schepsel ons zal kunnen scheiden van de liefde van God in Christus Jezus, onze Heere.*

### Teksten

#### **1 – James Macmillan (1959): “Who shall separate us?” (a 8) (Rom. 8: 35, 38-39) (Voces8)**

Dit stuk werd geschreven in opdracht (2011) van koningin Elizabeth II van het Verenigd Koninkrijk, voor haar begrafenis. Het stuk is inderdaad op 19 september 2022 bij haar begrafenis uitgevoerd.

35. Who shall separate us from the love of Christ?
38. Neither death, nor life, nor angels, nor principalities, nor powers, nor things present, nor things to come,
39. nor height, nor depth, nor any other creature, shall be able to separate us from the love of God, which is in Christ Jesus our Lord.

#### **2 – William Byrd (c.1540-1623): “Rowland” of “Brave Lord Willoughby’s welcome home” (Ernst Stoltz, virginaal)**

Dit is een Engelse “ballad”, een in die tijd zeer bekende melodie die veel werd hergebruikt. Lord Willoughby had bij Bergen op Zoom de Spaanse troepen van Farnese teruggeslagen (1588). Het stuk komt ondermeer voor in het bekende Fitzwilliam Virginal Book.

Hoewel in het Engeland van die tijd met “virginal” vrijwel alle klavecimbelvormen konden worden aangeduid, wordt hier een echt virginaal gebruikt: een rechthoekig klein instrument met dwarsgeplaatste snaren waardoor de klankkleur afwijkt van die van een zgn. “staartstuk”.

#### **3 – Paul Gerhardt (1607-1676): “Ist Gott für mich, so trete”, EGB 351, coupletten 1,2,13-15 (The Playfords)**

Dit lied van 15 strofen (bij ons ook bekend als lied 902 in het nieuwe liedboek) is een “contrafact”, d.i. een nieuw lied op een bestaande melodie, in de oude muziek vaak een geestelijk lied op een (meestal zeer bekend) volkswijsje. Gerhardt heeft hier voor de ballade “Rowland” of “Brave Lord Willoughby’s welcome home” gekozen (zie hierboven).

**Vervolg op pagina 2**

## Pagina 2

Ist Gott für mich, so trete gleich Alles wider mich,  
so oft ich sing und bete, weicht Alles hinter sich.  
Hab ich das Haupt zum Freunde und bin geliebt bei Gott,  
was kann mir tun der Feinde und Widersacher Rott?

Nun weiß und glaub ich feste, ich rühm's auch ohne Scheu,  
daß Gott, der Höchste und Beste, mein Freund und Vater sei,  
und daß in allen Fällen er mir zur Rechten steh,  
und dämpfe Sturm und Wellen und was mir bringet Weh.

Die Welt die mag zerbrechen, du stehst mir ewiglich,  
kein Brennen, Hauen, Stechen soll trennen mich und dich;  
kein Hunger und kein Dürsten, kein Armuth, keine Pein,  
kein Zorn der großen Fürsten soll mir ein Hind'ung sein.

Kein Engel, keine Freuden, kein Thron, kein Herrlichkeit,  
kein Lieben und kein Leiden, kein Angst und Herzeleid,  
was man nur kann erdenken, es sei klein oder groß,  
der'r keines soll mich lenken aus deinem Arm und Schoß.

Mein Herze geht in Sprüngen? und kann nicht traurig sein,  
ist voller Freud und Singen, sieht lauter Sonnenschein.  
Die Sonne, die mir lachet, ist mein Herr Jesus Christ;  
das, was mich singen machet, ist, was im Himmel ist.

### **4 – Gerard Bunk (1888-1958): "Ist Gott für mich, so trete", Thema en Variatie 1 (over de 1e strofe) (Reinier Korver op het Ibach orgel van de Sint Gertrudiskerk ("Peperbus") in Bergen op Zoom.**

### **5 – Heinrich Schütz: "Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes?" SWV 330 (Rom. 8: 35, 38-39) (Capella Augustana, o.l.v. Matteo Messori). In: Kleine geistliche Konzerte II, Op. 9, no. 25 (1639)**

Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes, Trübsal und Angst oder Verfolgung, oder Hunger, oder Blöße, oder Gefährlichkeit, oder Schwerdt?

Denn ich bin gewiss, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentum noch Gewalt, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,

weder Hohes noch Tiefes noch keine andre Creatur mag uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christo Jesu ist, unserem Herren. Amen.

### **6 – William Byrd (c.1540-1623) / John Dowland (c.1563-1626): "Rowland" of "Brave Lord Willoughby's welcome home" (Andrew Lawrence-King, barokharp)**

Voor de beschrijving: zie hierboven.

### **7 – Dietrich Buxtehude (c.1637-1707): Cantate "Nichts soll uns scheiden von der Liebe Gottes" BuxWV 77 (a 3) (Ricerca Consort, Greta de Reyghere, Max van Egmond, Henri Ledroit)**

Ook Buxtehude heeft Romeinen 8 verzen 31-39 als uitgangspunt genomen voor deze cantate, maar op de vraag in vers 35 ("Wie zal ons scheiden") geeft hij ook meteen een antwoord: "Niets zal ons scheiden".

Nichts soll uns scheiden von der Liebe Gottes.

Wie sollte wohl heissen das zeitliche Leiden,  
das Gottes Geliebte von Gott könnte scheiden?

Wie sollte die Trübsal doch werden genannt,  
die solche kann reissen aus göttlicher Hand?

Ach, wahrlich, nicht Angst, nicht Verfolgung und Not,  
nicht Hunger, nicht Blöße, Gefahr oder Tod.

**Vervolg op pagina 3**

Nichts soll uns scheiden von der Liebe Gottes.

Auch ist kein erschaff'nes Vermögen zu nennen,  
das Gottes Geliebte von Gott sollte trennen.  
Hier gilt weder Engel noch Menschengestalt,  
nicht Fürstentum, Leben, noch Todes Gewalt,  
was ist oder künftig soll werden gebracht,  
nicht Hohes, nicht Tiefes, noch einige Macht.

Nichts soll uns scheiden von der Liebe Gottes.

Denn Gott hat die Liebe so hoch ja getrieben,  
dass er sich mit eigenem Blute verschrieben  
in seinem geliebten und einzigen Sohn,  
der mit ihm beherrscht dem himmlischen Thron;  
drum ist es vergeblich, was immer geschieht:  
die göttliche Liebe verändert sich nicht.

Nichts soll uns scheiden von der Liebe Gottes.